

Die Entwicklung der Ertragslage in Zusammenhang mit Klimawandel und Kalamitäten

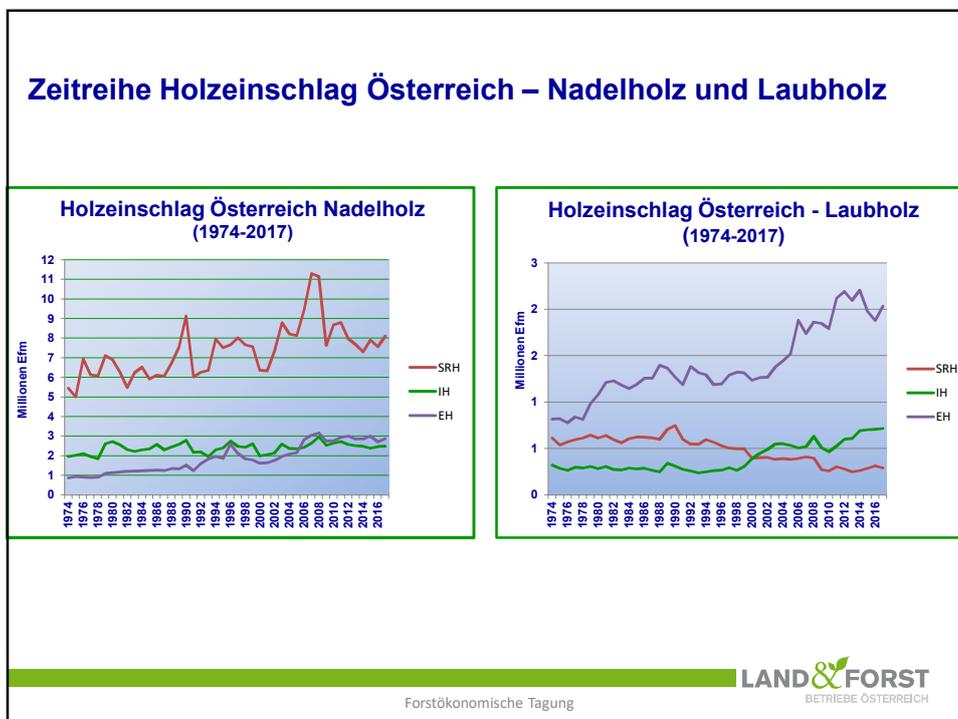
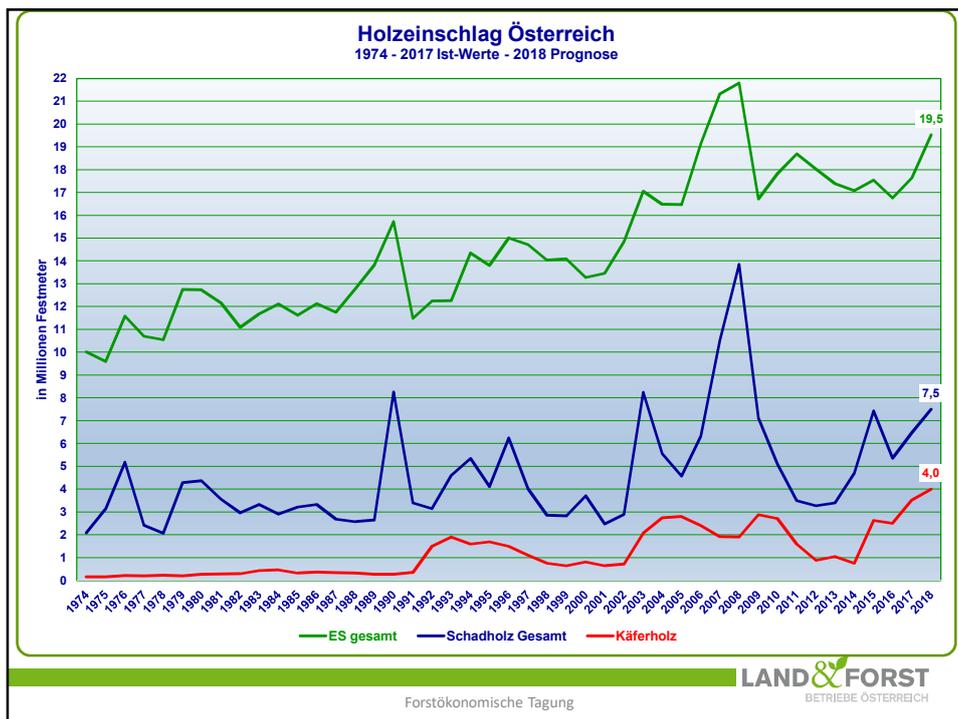
DI Gerald Rothleitner
Assistenz: Valerie Findeis



NATUR NÜTZEN.
NATUR SCHÜTZEN.

Situation in den Forstbetrieben Österreichs

- Die Forstbetriebe sind in den letzten Jahren sehr stark durch Kalamitäten (Käfer, Wind) und Klimawandel (Niederschlag, Temperaturen) betroffen.
 - Aktuelle Schadenssituation wird noch erhoben.
- Kalamitäten prägen auch unsere Nachbarländer
 - Starker Anstieg der Importe von Sägerundholz
- Wie sind die Auswirkungen auf den (nachhaltigen) wirtschaftlichen Erfolg?
 - Durch Überangebot kommt es zu Preissenkungen beim Sägerundholz
 - Ertragseinbußen durch geänderte Sortimentsstruktur
 - Höhere Fixkosten im Kalamitätsjahr
 - Scheingewinne durch Übernutzung versus Substanzabbau
 - Zusatzkosten in den Folgejahren
 - Auswirkungen auf Deckungseinschlag, Gewinnpunkt und nachhaltigen Gewinn



Modellanalyse über Kernkennzahlen

✓ Die wesentlichen Kennzahlen

- Die vom Betrieb bewirtschafteten Flächen sind das Produktionspotential – dort können wir wirtschaften.
- Auf der Ertragswaldfläche findet die eigentliche Forstwirtschaft – die Holzproduktion statt.
- Das nachhaltige Produktionspotential ist der Hiebsatz
- Der Einschlag ist die tatsächliche Produktion
- Der Nutzungskoeffizient ist das Verhältnis des Einschlages zum Hiebsatz
- Kostenträger- und Deckungsbeitragsrechnung
- Deckungseinschlags- und Gewinnpunktrechnung

Forstökonomische Tagung

LAND&FORST
BETRIEBE ÖSTERREICH

Modellanalyse über Kernkennzahlen

✓ Die Basis für die Modellrechnungen als Hilfsmittel zur Betriebssteuerung

- Betriebsziele
- Aktuelle Forsteinrichtung mit festgesetztem Hiebsatz
- Finanzbuchhaltung nach Regeln des RÄG 2014 als Mutter aller Zahlen
- Überführung des Finanzbuchhaltung in eine KORE (nach Grundsätzen des Forstberichtes)
- Materialbuch unter Nutzung von FHPDAT
- Aktives Personal

Forstökonomische Tagung

LAND&FORST
BETRIEBE ÖSTERREICH



Nachhaltige Bezugsgröße: Efm Hiebsatz



Forstökonomische Tagung

Hiebsatz

Annahme: Der Hiebsatz repräsentiert das nachhaltige Leistungspotential des Forstbetriebes.

... Die Kalkulation auf den Festmeter Hiebsatz (Efm HS od. Ha je Efm HS) versucht zu ermitteln, wie sich der Erfolg dargestellt hätte, wenn nicht der realisierte Einschlag sondern der nachhaltige Hiebsatz genutzt worden wäre

→ Problematik: Welcher ist der „richtige“ Hiebsatz?

Der richtige Hiebsatz

- Einflussgrößen: Vorrat – Zuwachs – Umtriebszeit - Betriebsziel
- Herleitung auf Basis von Stichprobeninventur und Taxation über die verschiedenen Hiebsatzweiser, Betriebsziele und waldbauliche Konzepte
- Problematik: Fehlerquellen bei der Herleitung und unterschiedliche Ergebnisse bei den verschiedenen Modellen
- Hiebsatzarten:
 - Nachhaltiger Hiebsatz
 - Vor- und Endnutzungshiebsatz
 - Waldbaulicher Hiebsatz
 - Ökonomischer Hiebsatz
- → Entscheidung für einen nachhaltigen Hiebsatz
- Schwierige Entscheidung über den Folgehiebsatz nach den Kalamitäten
 - Ist ein nachhaltiger, ökonomischer Hiebsatz möglich?

Forstökonomische Tagung

LAND&FORST
BETRIEBE ÖSTERREICH

Hiebsatzbezogene Kalkulation

- Es wird unterstellt, dass die Holzerntekosten je Festmeter und die Holzträge je Festmeter, die ja variable Posten darstellen, sich beim geänderten Einschlagsverhältnis (nur Hiebsatz) nicht ändern.
- Alle anderen Kostenfaktoren, wie Waldbau, Wege, Gebäude und Verwaltung werden als fix angesehen und es wird unterstellt, dass auch beim Einschlag nur in der Höhe des Hiebsatzes das selbe Arbeitsprogramm durchgeführt wird.
- **ACHTUNG: Modellrechnung – Ansätze weichen in der Realität ab**
 - Reaktion bei geänderten Einschlag (es muss mehr oder weniger gemacht werden – Waldbau, Wege), vieles ist aber fix (Gehälter, Grundsteuer, Abgaben, Versicherungen, etc.)
 - Veränderte Holzpreise, geänderte Sortimentsstruktur, Rahmenbedingungen Holzernte

Forstökonomische Tagung

LAND&FORST
BETRIEBE ÖSTERREICH

Überblick Kernkennzahlen			
Kostenträger	Deckungsbeiträge	Gewinnpunkt	Deckungseinschläge
<ul style="list-style-type: none"> • Absolute Kosten (Leistungen) bezogen auf Kostenträger • Aufgliederung nach Betriebssparten und tiefer (z.B. Waldbau → Verjüngung, Läuterung,...) • Kosten €/Efm • Kosten €/ha • Leistungen €/Efm • Leistungen €/ha 	<ul style="list-style-type: none"> • Saldo (Erträge – Kosten) der Betriebssparten in €, €/Efm • DB1 Holzernte & Vermarktung: Erträge – Kosten Holzernte & Vermarktung • DB2 Wege DB1± Erträge – Kosten Wege • DB3 Waldbau • DB4 Gebäude & Grundstücke • DB5 Verwaltung • DB6 Forst & Jagd • DB Nebenbetriebe 	<ul style="list-style-type: none"> • Ab wie vielen Efm ES wird Gewinn gemacht? • Fixkosten/DB1 • → Holzgeschäft muss Fixkosten der übrigen Sparten decken • Ergebnis in Efm • Gewinnpunktintensität: GP(Efm)/ha • Bezug zum Hiebsatz herstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ab wie vielen Efm ES ist die einzelne Kostenstelle gedeckt? • Nettokosten der Sparten bzw. Kostenstellen werden durch den DB1 dividiert • Summe der DES = GP • z.B.: (Erträge – Kosten Wege) / DB1 • Ergebnis in Efm • Bezug zum Hiebsatz herstellen

11

Forstökonomische Tagung


 LAND & FORST
BETRIEBE ÖSTERREICH

Kernkennzahlen im Forstbetrieb

- Der Nutzungskoeffizient zeigt das Verhältnis vom Einschlag zum Hiebsatz.
- Der Nutzungskoeffizient gibt einen raschen Hinweis über Mehr- oder Mindernutzungen gegenüber dem nachhaltigen Hiebsatz an.
- Wurde weniger als der Hiebsatz genutzt, liegt dieser Wert unter.
- Bei Mehrnutzung liegt er entsprechend darüber – bei größeren Kalamitäten auch um das Mehrfache.
- Die Modellbetriebe haben aufgrund von Kalamitäten den zweifachen Hiebsatz genutzt.
- Viele Erfolgskennzahlen sind bei Über- oder Unternutzung verzerrt.

12

Forstökonomische Tagung


 LAND & FORST
BETRIEBE ÖSTERREICH

Kernkennzahlen im Forstbetrieb

- Der Nutzungskoeffizient gibt einen raschen Hinweis über Mehr- oder Mindernutzungen gegenüber dem nachhaltigen Hiebsatz an.
- Erfolgskennzahlen können besser interpretiert werden.
- Mehr- oder Mindernutzungen könne vielfach bedingt sein:
 - Kalamität (+)
 - Geldbedarf, Finanzierungen (+)
 - Reaktion auf Kalamität (-)
 - Marktkonformes Verhalten (+, -)
 - Spielraum durch Fixkostenbelastung oft eingeschränkt
 - Bei Kalamitäten nicht möglich.

Kernkennzahlen im Forstbetrieb

Was ist der Festmeter Einschlag?

Nadelwaldbetrieb:

- Rund 65% Sägerundholz (Werksvermessung, Waldabmaß)
- Rund 25% Industrieholz (Gewichtsvermessung, ev. Raummaß)
- Rund 5% Energieholz (Gewichtsvermessung, Raummaß)

Wie komme ich zu meinem Festmeter?

- Schriftliche Protokolle lt. ÖHU nach 14 Tagen
- FHP DAT z.T. innerhalb 24 Stunden
 - leider wenig genutzt
 - Gerade in Kalamitätszeiten eine große Hilfe zur Kontrolle von Übernahme und Ausformung
- Rechnungen – erst nach 6 Wochen

Rückkoppelung Festmeter Hiebsatz: Inventur und Berechnung

Kernkennzahlen im Forstbetrieb

- Variantenrechnungen als Basis für Betriebssteuerung und Entscheidungsgrundlage
(siehe *Modelkalkulationen in Excel*)
- Viele Ansätze sind möglich
 - Über- und Mindernutzung
 - Variierung der Holzträge (Markt, Holzarten, Sortimente, etc.)
 - Variierung der Erntekosten (Verfahren, Gelände, Media, etc.)
 - Variierung von Kosteneinsatz in Waldbau, Wege, Gebäude, Verwaltung
 - Blick in die Nebenbetriebe
 - Ermittlung von Deckungseinschlag und Gewinnpunkt
 - Steuerliche Varianten mit einbringen

Modellbetriebe – Einschlag 1.000 Efm

Gebirgsbetrieb - Normaljahr	
Betriebsfläche	220,0 Ha
Ertragswaldfläche	200,0 Ha
Grünland	20 Ha
Hiebsatz	1.000 Efm
Einschlag	1.000 Efm
Nutzungskoeffizient	1,00
Hiebsatz je Hektar	5,00 Efm/Ha
Einschlag je Hektar	5,00 Efm/Ha

Flachlandbetrieb - Normaljahr	
Betriebsfläche	162,9 Ha
Ertragswaldfläche	142,9 Ha
Grünland	20 Ha
Hiebsatz	1.000 Efm
Einschlag	1.000 Efm
Nutzungskoeffizient	1,00
Hiebsatz je Hektar	7,00 Efm/Ha
Einschlag je Hektar	7,00 Efm/Ha

→ **Modellrechnung:** Veränderung der wesentlichen Kennzahlen unter Einfluss von Kalamitäten

Modellbetrieb Flachland – Normal versus Kalamität

Flachlandbetrieb - Normaljahr		Flachlandbetrieb - Kalamitätsjahr	
Betriebsfläche	162,9 Ha	Betriebsfläche	162,9 Ha
Ertragswaldfläche	142,9 Ha	Ertragswaldfläche	142,9 Ha
Grünland	20 Ha	Grünland	20 Ha
Hiebsatz	1.000 Efm	Hiebsatz	1.000 Efm
Einschlag	1.000 Efm	Einschlag	2.000 Efm
Nutzungskoeffizient	1,00	Nutzungskoeffizient	2,00
Hiebsatz je Hektar	7,00 Efm/Ha	Hiebsatz je Hektar	7,00 Efm/Ha
Einschlag je Hektar	7,00 Efm/Ha	Einschlag je Hektar	14,00 Efm/Ha

→ **Modellansatz:** Kalamitätsbedingt muss der 2-Fache Hiebsatz eingeschlagen werden.

Forstökonomische Tagung



Modellbetrieb Flachland – Normal versus Kalamität

Kalkulationsgrundlage					Kalkulationsgrundlage				
1.000 Efm		Erträge Normal - Basis 2017			2.000 Efm		Erträge Kalamität - Basis 2018		
Sorte	Normalverteilung	Preise vor Kalamität	Absolut	NSRH	Sorte	Verteilung Kalamität	Preise bei Kalamität	Absolut	NSRH
1ab	3%	55,00 €/Fm	1.650 €	5%	1ab	3%	53,00 €/Fm	3.180 €	5%
ABC	50%	90,00 €/Fm	45.000 €	78%	ABC	33%	86,00 €/Fm	56.760 €	52%
Braun Cx	11%	60,00 €/Fm	6.600 €	17%	Braun Cx	27%	48,00 €/Fm	25.920 €	43%
Industrieholz Nadel	21%	36,50 €/Fm	7.665 €		Industrieholz Nadel	25%	36,50 €/Fm	18.250 €	
Laubblockholz	2%	70,00 €/Fm	1.400 €		Laubblockholz	1%	70,00 €/Fm	1.400 €	
Laubindustrieholz	8%	46,00 €/Fm	3.680 €		Laubindustrieholz	4%	47,00 €/Fm	3.780 €	
Energieholz (lang)	5%	35,00 €/Fm	1.750 €		Energieholz (lang)	7%	35,00 €/Fm	4.900 €	
Gesamt auf 1.000 Efm	100%	67,75 €/Fm	67.745 €		Gesamt auf 1.000 Efm	100%	57,09 €/Fm	114.170 €	

Durch das Käferholz kommt es zu einer starken Verschiebung der Sortimente von ABC nach Cx!

DB 1 - Normaljahr	Absolut	Je Efm ES	Einschlag	DB 1 - Kalamitätsjahr	Absolut	Je Efm ES	Einschlag
Holzerträge	67.745	67,75 €/Efm	1.000 Efm	Holzerträge	114.170	57,09 €/Efm	2.000 Efm
Holzernte	23.000	23,00 €/Efm	K 23,00 €/Fm	Holzernte	50.000	25,00 €/Efm	K 25,00 €/Fm
DB 1 - Normaljahr	44.745	44,75 €/Efm		DB 1 - Kalamitätsjahr	64.170	32,09 €/Efm	

Höhere Erntekosten niedrigere Erträge - Der DB1 wird deutlich niedriger.

Forstökonomische Tagung



Modellbetrieb Flachland – Normal versus Kalamität

DB 1 - Normaljahr				DB 1 - Kalamitätsjahr			
Absolut	Je Efm ES	Einschlag		Absolut	Je Efm ES	Einschlag	
Holzerträge	67.745	67,75 €/Efm	1.000 Efm	Holzerträge	114.170	57,09 €/Efm	2.000 Efm
Holzernte	23.000	23,00 €/Efm	K 23,00 €/Fm	Holzernte	50.000	25,00 €/Efm	K 25,00 €/Fm
DB 1 - Normaljahr	44.745	44,75 €/Efm		DB 1 - Kalamitätsjahr	64.170	32,09 €/Efm	

Nettokosten (Saldo - Kosten zu Erträge)					Nettokosten (Saldo - Kosten zu Erträge)				
Absolut	Je Efm ES	DES-GP	in % HS		Absolut	Je Efm ES	DES-GP	in % HS	
Wege	5.000	5,00 €/Efm	112 Efm	11,17%	Wege	9.000	4,50 €/Efm	281 Efm	28,05%
Waldbau	7.000	7,00 €/Efm	156 Efm	15,64%	Waldbau	12.000	6,00 €/Efm	374 Efm	37,40%
Gebäude	5.000	5,00 €/Efm	112 Efm	11,17%	Gebäude	5.000	2,50 €/Efm	158 Efm	15,58%
Jagd	3.000	3,00 €/Efm	67 Efm	6,70%	Jagd	3.000	1,50 €/Efm	94 Efm	9,35%
Vermietung und Verpachtung	-4.000	-4,00 €/Efm	-89 Efm	-8,94%	Vermietung und Verpachtung	-4.000	-2,00 €/Efm	-125 Efm	-12,47%
Verwaltung	20.000	20,00 €/Efm	447 Efm	44,70%	Verwaltung	20.000	10,00 €/Efm	623 Efm	62,33%
Gesamt	36.000	36,00 €/Efm	805 Efm	80,46%	Gesamt	45.000	22,50 €/Efm	1.403 Efm	140,25%

Betriebserfolg - Normaljahr				Betriebserfolg Kalamitätsjahr			
Absolut	Je Efm ES			Absolut	Je Efm ES		
8.745	8,75 €/Efm			19.170	9,59 €/Efm		

Erhöhter Aufwand für Wege und Waldbau durch Mehreinschlag, alle übrigen Fixkosten unverändert. Einschlagsbezogenen Fixkosten sinken – aber nicht nachhaltig.
 Durch den niedrigeren DB 1 bei Kalamitäten steigen die Deckungseinschläge und Gewinnpunkt

LAND&FORST
BETRIEBE ÖSTERREICH

Forstökonomische Tagung

Modellbetrieb Flachland – Normal versus Kalamität

Betriebserfolg - Normaljahr				Betriebserfolg Kalamitätsjahr			
Absolut	Je Efm ES			Absolut	Je Efm ES		
8.745	8,75 €/Efm			19.170	9,59 €/Efm		

DB 1 HS - Normaljahr				DB 1 HS - Kalamitätsjahr			
Absolut	Je Efm ES			Absolut	Je Efm ES		
44.745	44,75 €/Efm			32.085	32,09 €/Efm		

Fixkosten HS - Normaljahr				Fixkosten HS - Kalamitätsjahr			
Absolut	Je Efm ES			Absolut	Je Efm ES		
36.000	36,00 €/Efm			45.000	45,00 €/Efm		

Betriebserfolg HS Normaljahr				Betriebserfolg HS Kalamitätsjahr			
Absolut	Je Efm ES			Absolut	Je Efm ES		
8.745	8,75 €/Efm			-12.915	-12,92 €/Efm		

Substanzgewinn				Substanzgewinn			
Absolut	Je Efm ES			Absolut	Je Efm ES		
0	0,00 €/Efm			32.085	22,50 €/Efm		

DB 1 Verlust auf 1.000 Efm			
Absolut	Je Efm ES		
44.745	44,75 €/Efm		
32.085	32,09 €/Efm		
-12.660	-12,66 €/Efm		

Höhere Fixkosten auf 1.000 Efm			
Absolut	Je Efm ES		
36.000	36,00 €/Efm		
45.000	45,00 €/Efm		
-9.000	-9,00 €/Efm		

Gesamtbelaftung auf 1.000 Efm			
Absolut	Je Efm ES		
-21.660	-21,66 €/Efm		

→ Nachhaltig ist nur die Nutzung in der Höhe des Hiebsatzes.

→ Deutlicher Rückgang des nachhaltigen DB1 durch die geänderte Sortimentsstruktur und die höheren Erntekosten.

→ Der Scheingewinn resultiert aus der Mehrnutzung.

LAND&FORST
BETRIEBE ÖSTERREICH

Forstökonomische Tagung

Modellbetrieb Gebirge – Normal versus Kalamität

Gebirgsbetrieb - Normaljahr		Gebirgsbetrieb - Kalamitätsjahr	
Betriebsfläche	220,0 Ha	Betriebsfläche	220,0 Ha
Ertragswaldfläche	200,0 Ha	Ertragswaldfläche	200,0 Ha
Grünland	20 Ha	Grünland	20 Ha
Hiebsatz	1.000 Efm	Hiebsatz	1.000 Efm
Einschlag	1.000 Efm	Einschlag	2.000 Efm
Nutzungskoeffizient	1,00	Nutzungskoeffizient	2,00
Hiebsatz je Hektar	5,00 Efm/Ha	Hiebsatz je Hektar	5,00 Efm/Ha
Einschlag je Hektar	5,00 Efm/Ha	Einschlag je Hektar	10,00 Efm/Ha

→ **Modellansatz:** Kalamitätsbedingt muss der 2-fache Hiebsatz eingeschlagen werden.

Forstökonomische Tagung

LAND&FORST
BETRIEBE ÖSTERREICH

Modellbetrieb Gebirge – Normal versus Kalamität

Kalkulationsgrundlage					Kalkulationsgrundlage				
1.000 Efm		Erträge Normal - Basis 2017			2.000 Efm		Erträge Kalamität - Basis 2018		
Sorte	Normalverteilung	Preise vor Kalamität	Absolut	NSRH	Sorte	Verteilung Kalamität	Preise bei Kalamität	Absolut	NSRH
1ab	5%	55,00 €/Fm	2.750 €	7%	1ab	5%	53,00 €/Fm	5.300 €	7%
ABC	52%	90,00 €/Fm	46.800 €	74%	ABC	46%	88,00 €/Fm	80.960 €	68%
Braun Cx	13%	60,00 €/Fm	7.800 €	19%	Braun Cx	17%	66,00 €/Fm	22.440 €	25%
Industrieholz Nadel	25%	36,50 €/Fm	9.125 €		Industrieholz Nadel	27%	36,50 €/Fm	19.710 €	
Energieholz (lang)	5%	35,00 €/Fm	1.750 €		Energieholz (lang)	5%	35,00 €/Fm	3.500 €	
Gesamt auf 1.000 Efm	100%	68,23 €/Fm	68.225 €		Gesamt auf 1.000 Efm	100%	65,96 €/Fm	131.910 €	

Geringere Änderung in der Sortimentsverteilung bei Windwurf, als bei Borkenkäfer.

DB 1 - Normaljahr	Absolut	Je Efm ES	Einschlag	DB 1 - Kalamitätsjahr	Absolut	Je Efm ES	Einschlag
Holzerträge	68.225	68,23 €/Efm	1.000 Efm	Holzerträge	131.910	65,96 €/Efm	2.000 Efm
Holzernte	28.000	28,00 €/Efm	K 28,00 €/Fm	Holzernte	60.000	30,00 €/Efm	K 30,00 €/Fm
DB 1 - Normaljahr	40.225	40,23 €/Efm		DB 1 - Kalamitätsjahr	71.910	35,96 €/Efm	

Höhere Erntekosten, niedrigere Erträge - Deutliche Senkung des DB1, aber nicht so dramatisch wie beim Borkenkäfer.

Forstökonomische Tagung

LAND&FORST
BETRIEBE ÖSTERREICH

Modellbetrieb Gebirge – Normal versus Kalamität

DB 1 - Normaljahr				DB 1 - Kalamitätsjahr			
Absolut	Je Efm ES	Einschlag		Absolut	Je Efm ES	Einschlag	
Holzerträge	68.225	68,23 €/Efm	1.000 Efm	Holzerträge	131.910	65,96 €/Efm	2.000 Efm
Holzernte	28.000	28,00 €/Efm	K 28,00 €/Fm	Holzernte	60.000	30,00 €/Efm	K 30,00 €/Fm
DB 1 - Normaljahr	40.225	40,23 €/Efm		DB 1 - Kalamitätsjahr	71.910	35,96 €/Efm	

Nettokosten (Saldo - Kosten zu Erträge)					Nettokosten (Saldo - Kosten zu Erträge)				
Absolut	Je Efm ES	DES-GP	in % HS		Absolut	Je Efm ES	DES-GP	in % HS	
Wege	6.000	6,00 €/Efm	149 Efm	14,92%	Wege	10.000	5,00 €/Efm	278 Efm	27,81%
Waldbau	6.000	6,00 €/Efm	149 Efm	14,92%	Waldbau	10.000	5,00 €/Efm	278 Efm	27,81%
Gebäude	5.000	5,00 €/Efm	124 Efm	12,43%	Gebäude	5.000	2,50 €/Efm	139 Efm	13,91%
Jagd	3.000	3,00 €/Efm	75 Efm	7,46%	Jagd	3.000	1,50 €/Efm	83 Efm	8,34%
Vermietung und Verpachtung	-4.000	-4,00 €/Efm	-99 Efm	-9,94%	Vermietung und Verpachtung	-4.000	-2,00 €/Efm	-111 Efm	-11,13%
Verwaltung	20.000	20,00 €/Efm	497 Efm	49,72%	Verwaltung	20.000	10,00 €/Efm	556 Efm	55,63%
Gesamt	36.000	36,00 €/Efm	895 Efm	89,50%	Gesamt	44.000	22,00 €/Efm	1.224 Efm	122,38%

Betriebserfolg - Normaljahr			Betriebserfolg Kalamitätsjahr		
Absolut	Je Efm ES		Absolut	Je Efm ES	
4.225	4,22 €/Efm		27.910	13,96 €/Efm	

Erhöhter Aufwand für Wege und Waldbau durch Mehreinschlag, alle übrigen Fixkosten unverändert. Einschlagsbezogene Fixkosten sinken – aber nicht nachhaltig.
Durch den niedrigeren DB 1 bei Kalamitäten steigen die Deckungseinschläge und Gewinnpunkt

Forstökonomische Tagung

Modellbetrieb Gebirge – Normal versus Kalamität

Betriebserfolg - Normaljahr			Betriebserfolg Kalamitätsjahr		
Absolut	Je Efm ES		Absolut	Je Efm ES	
4.225	4,22 €/Efm		27.910	13,96 €/Efm	
DB 1 HS - Normaljahr	40.225	40,23 €/Efm	DB 1 HS - Kalamitätsjahr	35.955	35,96 €/Efm
Fixkosten HS - Normaljahr	36.000	36,00 €/Efm	Fixkosten HS - Kalamitätsjahr	44.000	44,00 €/Efm
Betriebserfolg HS Normaljahr	4.225	4,22 €/Efm	Betriebserfolg HS Kalamitätsjahr	-8.045	-8,05 €/Efm
Substanzgewinn	0	0,00 €/Efm	Substanzgewinn	35.955	22,00 €/Efm

DB 1 Verlust auf 1.000 Efm			
Absolut	Je Efm ES		
DB 1 HS - Normaljahr	40.225	40,23 €/Efm	
DB 1 HS - Kalamitätsjahr	35.955	35,96 €/Efm	→ Nachhaltig ist nur die Nutzung in der Höhe des Hiebsatzes.
Verlust	-4.270	-4,27 €/Efm	→ Deutlicher Rückgang des nachhaltigen DB1 durch die geänderte Sortimentsstruktur und die höheren Erntekosten.
Höhere Fixkosten auf 1.000 Efm			
Absolut	Je Efm ES		
Fixkosten Normaljahr	36.000	36,00 €/Efm	
Fixkosten Kalamitätsjahr	44.000	44,00 €/Efm	
Mehrbelastung Fixkosten	-8.000	-8,00 €/Efm	→ Der Scheingewinn resultiert aus der Mehrnutzung.
Gesamtbelastung auf 1.000 Efm			
Absolut	Je Efm ES		
DB 1 + Fixkosten	-12.270	-12,27 €/Efm	

Forstökonomische Tagung

Modellbetriebe – Normal versus Kalamität

Deckungsbeitrag 1 und nachhaltiger Gewinnpunkt	Flachland		Gewinnpunkt	in % HS
Fixkostenreduktion um 10 Euro je Festmeter	35.000	35,00 €/Efm		
Deckungsbeitrag 1 - Mindestholzerlöse	44.000	44,00 €/Efm	795 Efm	80%
Deckungsbeitrag 1 Variante A	40.000	40,00 €/Efm	875 Efm	88%
Deckungsbeitrag 1 Variante B - Aktuelle Situation	35.000	35,00 €/Efm	1.000 Efm	100%
Deckungsbeitrag 1 Variante C - Holzpreissrückgang	30.000	30,00 €/Efm	1.167 Efm	117%

Deckungsbeitrag 1 und nachhaltiger Gewinnpunkt	Gebirge		Gewinnpunkt	in % HS
Fixkostenreduktion um 10 Euro je Festmeter	34.000	34,00 €/Efm		
Deckungsbeitrag 1 - Mindestholzerlöse	44.000	44,00 €/Efm	773 Efm	77%
Deckungsbeitrag 1 Variante A	40.000	40,00 €/Efm	850 Efm	85%
Deckungsbeitrag 1 Variante B - Aktuelle Situation	35.000	35,00 €/Efm	971 Efm	97%
Deckungsbeitrag 1 Variante C - Holzpreissrückgang	30.000	30,00 €/Efm	1.133 Efm	113%

Bei Reduktion der Fixkosten um 10 €/Efm und gleichem DB1 werden mit der Nutzung des Einschlages und aktuellen Holzpreisen gerade die Kosten gedeckt!

Forstökonomische Tagung

LAND&FORST
BETRIEBE ÖSTERREICH

Schlussfolgerungen und Fragen

- Die Modellkalkulationen zeigen, dass die von den Kalamitäten betroffenen Betriebe in einer sehr schwierigen Situation sind.
- Die Ansätze der Modellrechnungen können von Betrieb zu Betrieb natürlich abweichen.
- Wo werden die „neuen“ Hiebsätze liegen?
- Sind diese neuen Hiebsätze auch ökonomisch?
- Waldbauliche Maßnahmen sind „normalerweise“ sinnvolle Investitionen in die Zukunft
 - Dem Kostenfaktor stehen stabile und wertvolle Bestände gegenüber.
 - + beim DB 1, sinkende Deckungseinschläge und Gewinnpunkte
 - Was tun wenn die Kalamitäten – vor allem beim Käfer – alles zu Nichte machen, was Generationen geschaffen haben?
 - Man kann sich die „sinnvollen“ Maßnahmen einfach nicht mehr leisten!

Forstökonomische Tagung

LAND&FORST
BETRIEBE ÖSTERREICH

Schlussfolgerungen und Fragen

- Die Baumartenwahl im Klimawandel ist eine enorme Herausforderung für die Waldeigentümer und deren Mitarbeiter.
 - Sind ökologisch richtige Baumarten auch wirtschaftlich?
 - Die Deckungsbeiträge beim Laubholz sind „derzeit“ deutlich niedriger.
 - Sind z.B. Zeitmischungen von Nadelholz in Laubwäldern eine Lösungsvariante?
 - Was ist genetisch möglich?
 - Ist die echte Umsetzung der Maria Zeller Erklärung hinsichtlich Verjüngung und Wildschäden überhaupt möglich?
 - Was tun, wenn es für die Aufforstungen - unabhängig von den Baumarten – zu heiß und zu trocken ist?
- Die Reparaturen der Infrastruktur benötigen enorme finanzielle Mittel.
 - Ein gute Erschließung ist die Voraussetzung für eine wirtschaftliche Waldbewirtschaftung
 - Was tun wenn die Deckungsbeiträge Holz nicht ausreichen diese Instandsetzungen zu finanzieren?

Forstökonomische Tagung

LAND&FORST
BETRIEBE ÖSTERREICH

Schlussfolgerungen und Fragen

- Die Waldbewirtschaftung im Klimawandel braucht gut ausgebildetes Personal zur erfolgreichen Betriebssteuerung.
 - Bewältigung der Kalamitäten, Forstschutz, gesicherte Holzvermarktung, neue Bewirtschaftungskonzepte, jagdliche Bewirtschaftung – all dies braucht aktives Personal.
 - Was tun, wenn die Deckungsbeiträge Holz nicht ausreichen um die Kosten des Personals zu decken?
- Die Vermarktung des (Schad-)holzes braucht Sicherheiten.
 - Die Interessenvertretungen müssen die Rahmenbedingungen (ÖHU, ÖNORM, MEG, Eichvorschriften, FHP Richtlinien, FHP Anlagenfit, etc.) bestmöglich gestalten.
 - Am Markt müssen diese Rahmenbedingungen auch genutzt werden!
 - Kontrolle der Übernahme und der eigenen Ausformung durch FHPDAT – rasche Reaktionen sind möglich.
 - Aktive Gestaltung der Schlussbriefe – sofern das der Marktpartner zulässt.
 - Elektronische Lieferscheine, Fotos von Fuhren und Poltern etc.

Forstökonomische Tagung

LAND&FORST
BETRIEBE ÖSTERREICH

Schlussfolgerungen und Fragen

Wilhelm Busch: „Stets findet Überraschung statt,
wo man's nicht erwartet hat.“

Mark Twain: „Vorhersagen sind schwierig,
vor allem wenn sie die Zukunft betreffen.“

Niederschläge, Temperaturen, extreme Wetterereignisse,
Kalamitäten, umsetzbare Waldbaukonzepte, Risiko und
Umtriebszeiten, Holzpreise, Holzübernahme, Digitalisierung,
Marktpartnerschaft, Zielkonflikt Wald – Wild, politische und
steuerliche Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der Ertragslage in Zusammenhang mit Klimawandel und Kalamitäten

DI Gerald Rothleitner